

Sommerreise 2026 Station 12 Neuzelle

Zwischen Klosteranlage und DDR-Kultur: Die Bedeutung von öffentlichen Orten in ländlichen Räumen

Stand: 23.06.2026 (LE)

Programmänderungen vorbehalten!

Ansprechpartner	Christiane Barcikowski, Gemeinde Neuzelle und Clara Roth-Wintges, Leiterin Marketing & Kultur, Stiftung Stift Neuzelle
Veranstaltungsort	Begrüßung und Führung: Kulturhaus Neuzelle, Bahnhofstraße 5, 15898 Neuzelle Mittagsimbiss und Führung: Stiftsplatz 8, 15898 Neuzelle
Titel	Zwischen Klosteranlage und DDR-Kultur: Die Bedeutung von öffentlichen Orten in ländlichen Räumen
Veranstaltungsdatum	Freitag, 10. Juli 2026, 12:00 – 16:30 Uhr
Teilnehmende (BSBK)	LE, MB, JS, RN, Team BSBK

Zwischen Klosteranlage und DDR-Kultur: Die Bedeutung von öffentlichen Orten in ländlichen Räumen

Mit dem barocken Kloster und dem Kulturhaus aus der ehemaligen DDR treffen in Neuzelle zwei sehr unterschiedliche Bauwerke und Geschichtsebenen aufeinander, verbunden durch ihre Bedeutung als öffentliche Orte für Gemeinschaft, Begegnung und kulturelles Leben.

Das 1268 gegründete Kloster Neuzelle zählt mit seinen Barockkirchen, dem Klostergarten und den Kunstschatzen zu den bedeutendsten Barockanlagen Ost- und Norddeutschlands. Die prachtvolle Umgestaltung ab dem 17. Jahrhundert prägt bis heute die besondere Atmosphäre des Ortes. Gleichzeitig steht am Dorfeingang das Kulturhaus Neuzelle als sichtbares Zeugnis der DDR. Einst unter großer gemeinschaftlicher Beteiligung errichtet, war es lange Mittelpunkt des öffentlichen Lebens mit Tanzveranstaltungen, Konzerten, Filmvorführungen und Jugendangeboten.

Gerade im ländlichen Raum wird die Frage nach solchen „Dritten Orten“ immer wichtiger: Orte des Austauschs, der Kultur und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Während das Kloster diese Funktion bis heute erfüllt, steht das Kulturhaus seit Anfang der 2000er-Jahre leer. Welche Bedeutung haben solche Orte heute? Und welche Zukunft können sie für das gemeinschaftliche Leben auf dem Land haben?

Die Veranstaltung verbindet Führungen durch Kloster und Kulturhaus mit offenen Gesprächsrunden zu diesen Fragen.

Beteiligte Personen

Andreas Fischer, Amtsdirektor, Neuzelle (*eventuell*)
Sven Budach, Bürgermeister Neuzelle
Norbert Kannowsky, Geschäftsführer, Stiftung Stift Neuzelle
Clara Roth-Wintges, Leiterin Marketing & Kultur, Stiftung Stift Neuzelle
Andreas Rieger, Präsident, Brandenburgische Architektenkammer
Prof. Heinz Nagler, 1. Vorsitzender, Förderverein Baukultur Brandenburg e.V.
Stefan Kunigam und Lutz Schimke, Brandenburgische Ingenieurkammer K. d. ö. R.

Ablauf Freitag, 10. Juli 2026

- 11:00 Uhr **Eintreffen an dem Veranstaltungsort**
Aufbau Bundesstiftung Baukultur (intern)
- 12:00 Uhr **Begrüßung am Kulturhaus**
Reiner Nagel, Bundesstiftung Baukultur
Sven Budach, Bürgermeister Neuzelle
Norbert Kannowsky, Geschäftsführer, Stiftung Stift Neuzelle
Clara Roth-Wintges, Leiterin Marketing & Kultur, Stiftung Stift Neuzelle
- 12:10 Uhr Führung und Austausch
Das Kulturhaus Neuzelle als Gemeinschaftswerk
Leonie Ederer, Bundesstiftung Baukultur
- 13:30 Uhr gemeinsame Ortsbegehung zur Klosteranlage
- 13:45 Uhr **Mittagsimbiss in der Orangerie**
Stiftsplatz 8, 15898 Neuzelle
- 15:00 Uhr Führung und Austausch
Das Kloster Neuzelle als öffentlicher Ort
Norbert Kannowsky, Geschäftsführer, Stiftung Stift Neuzelle
Clara Roth-Wintges, Leiterin Marketing & Kultur, Stiftung Stift Neuzelle
- 16:00 Uhr Resümee und Gespräch
Was brauchen öffentliche Orte im ländlichen Raum, um Gemeinschaft zu stärken?
Reiner Nagel, Bundesstiftung Baukultur
Sven Budach, Bürgermeister Neuzelle
Norbert Kannowsky, Geschäftsführer, Stiftung Stift Neuzelle
Clara Roth-Wintges, Leiterin Marketing & Kultur, Stiftung Stift Neuzelle
Andreas Rieger, Präsident, Brandenburgische Architektenkammer
Prof. Heinz Nagler, 1. Vorsitzender, Förderverein Baukultur Brandenburg e.V.
Stefan Kunigam und Lutz Schimke, Brandenburgische Ingenieurkammer
- 16:30 Uhr **Ende der Veranstaltung und Ausklang**